

Mannes übersteigen. Wertvoll sind die im Anhang veröffentlichten Urkunden. Dem Verfasser ist zur Arbeit zu gratulieren.

Graz.

Prof. Dr Joh. Haring.

Geschichte des Propsteistiftes St. Stephan in Leitmeritz. Von *Prof. Dr Joh. Schlenz.* (Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, herausgegeben von der historischen Kommission der deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste für die tschechoslowakische Republik.) 13. Band. (IX u. 242.) Verlag derselben Gesellschaft, 1933.

Das uralte, etwa 1057 gegründete Propsteistift St. Stephan in Leitmeritz spielt in der Kirchengeschichte Böhmens keine geringe Rolle. Der letzte Propst Maximilian von Schleinitz wurde 1655 zum Bischof von Leitmeritz erhoben. Das Propsteistift hatte die Grundlage für die Errichtung des neuen Bistums abgegeben. Zwar hat Frind in seiner Kirchengeschichte Böhmens die Geschichte des Propsteistiftes zum großen Teil mitbehandelt. Doch war vieles weiter zu führen, zu ergänzen und zu verbessern. Diese Arbeit leistet der als Kirchenhistoriker und Kanonist rühmlichst bekannte Verfasser. Auf Grund von ungedruckten und gedruckten Quellen und einem ausgedehnten Schrifttum (deutsch und tschechisch) führt uns der Verfasser die Schicksale des Kollegiatstiftes in drei großen Abschnitten vor und bespricht die Tätigkeit der einzelnen Präpste, Dechanten und Kanoniker. Es ist das unruhige, wechsellvolle Bild der böhmischen Kirchengeschichte. Hart erscheinen manche Verfügungen der weltlichen Herrscher, finden indes in den Zeitverhältnissen ihre Erklärung. In den Wirren der Hussitenkriege, der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges war das Stift ein Bollwerk des Katholizismus. Dies alles schildert uns mit historischer Akribie der Verfasser. Jeder Kirchenhistoriker wird die sorgfältige Arbeit mit großem Nutzen lesen. Ein reichhaltiges Namen- und Sachregister erleichtert den Gebrauch.

Graz.

Prof. Dr Joh. Haring.

Annuaire pontifical catholique, 1934. (955.) Maison de la Bonne Presse, 5, rue Bayard. Paris. Brosch. Fr. 45.—.

Der neueste (37. Band) dieses unter Leitung des Assumptionisten P. Eutrope Chardavoine ständig vervollkommenen kirchlichen Jahrbuches ist gleich seinen Vorgängern bestens geeignet, viele Dienste zu leisten. Enthält doch das gediegen ausgestattete, illustrierte Repertorium eine Fülle willkommener Angaben, die in solcher Vereinigung nur hier zu finden sind, z. B. eine vollständige Chronik des Papsttums im Jahre 1933. Die Listen der Päpste, des Episkopats, der religiösen Orden, der Prälaten u. s. w. sind wiederum sorgfältig durchgesehen und ergänzt. Größere Arbeiten betreffen u. a. die von Innocenz VIII. (1484—1492) kreierte Kardinäle, die Äbte von St. Maurice d'Agaune, die Benediktinerinnen-Klöster, das Apostolat der Missionen, die Kirchenväter. Die Sammlung der Bände behält immer ihren Wert.

Luxemburg.

Dr Jos. Massarette.

Bibliographie Générale des Ecrivains Rédemptoristes par *Maur. de Meulemeester C. Ss. R.* Avec la collaboration de Ern. Collet et Cl. Henze de la même Congrégation. La Haye. Martinus Nijhoff. Louvain. Imprimerie S. Alphonse. 1933.